



# DKB

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

---

## Protokoll DKB Bundesjugendkongress am 23.01.2010, Hotel Europa in Fulda

Beginn: 10:00 Uhr

Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste

### Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Totenehrung
- TOP 3 Grußworte der Gäste
- TOP 4 Vortrag des Bundeslehrwart Michael Hänsel  
„**Wie gründe ich eine Schul AG**“
- TOP 5 Vortrag des DKB Vizepräsident Peter Lübke  
„**Doping im Kegelsport**“
- TOP 6 Feststellung der Stimmberechtigten
- TOP 7 Berichte aus den Sektionen (Disziplinverbände)
- TOP 8 Bericht des Bundesjugendwartes
- TOP 9 Aussprache zu den Berichten
- TOP 10 Entlastung des Bundesjugendausschusses
- TOP 11 Wahlen - **Bundesjugendwart und Stellvertreter**
- TOP 12 Anträge
- TOP 13 Verschiedenes

---

Verteiler: Alle Landesfachverbände des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes  
Geschäftsstelle der DKB  
Geschäftsstellen der Disziplinverbände  
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit

Anlagen: Anwesenheitsliste  
PowerPoint Präsentation von Michael Hänsel  
PowerPoint Präsentation von Peter Lübke  
Auswertung Fragebogen  
Stimmrechte zum Bundesjugendkongress 2010

## **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Bundesjugendwart, Bernd Sauer-Bossing, begrüßt alle Teilnehmer recht herzlich. Besonders begrüßt er den DKB Vizepräsident Peter Lüpke und den Bundeslehrwart Michael Hänsel. Er stellt fest, dass die Einladungen ordnungs- und satzungsgemäß ergangen sind. Eine Versendung von weiteren Versammlungsunterlagen war nicht erforderlich, da keine schriftlichen Berichte der Disziplinverbände und keine Anträge vorlagen.

Auf Nachfrage ob es Einwände oder Änderungen zur Tagesordnung gibt, keine Einwände, so dass die Tagesordnung in vorliegender Form genehmigt wird.

Erstmals werden während eines Jugendkongresses zwei Vorträge über aktuelle Themen gehalten, die hoffentlich den Jugendkongress aufwertet.

## **TOP 2 Totenehrung**

Der Bundesjugendwart bittet die Teilnehmer sich für eine Schweigeminute von ihren Plätzen zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder zu erheben.

## **TOP 3 Grußworte der Gäste**

Der Vizepräsident des DKB, Peter Lüpke, übermittelt die besten Grüße des Präsidiums des DKB und wünscht der Versammlung einen harmonischen Verlauf. Er bemängelte, dass in einigen Landesverbänden zu wenig für die Jugend getan wird, obwohl die Jugend doch unsere Zukunft ist.

## **TOP 4 Vortrag des Bundeslehrwart Michael Hänsel „Wie Gründe ich eine Schul AG“**

Michael Hänsel präsentiert eine aufschlussreiche PowerPoint Präsentation zum Thema. Er hofft, dass in den Ländern und Vereinen die Anregungen Früchte tragen werden.

Eine rege Diskussion entwickelt sich im Anschluss über das Thema: Wie bekomme ich Trainer, Betreuer und Helfer? Auch das Thema Großverein wird erörtert.

Michael Hänsel gibt bekannt, dass noch Lehrgänge bis 2011 stattfinden in den Bereichen:  
Ausbildungsleiter 120 LE DKB  
FB Trainer Schwerpunkt Schul AG 15 LE  
Trainerassistent Grund Qualifikation 60 LE

Die Imagekampagne, Trainer des Jahres, wurde leider nicht gut angenommen. Er hofft, dass dieses Jahr mehr Bewerbungen eingereicht werden. Alle Vereine und Verbände können Bewerbungen einreichen.

Die PowerPoint Präsentation wird als Anlage allen Landesfachverbänden zur weiteren Verwendung in den Ländern zugesandt.

**TOP 5                    Vortrag des DKB Vizepräsidenten Peter Lüpke  
                                  „Doping im Kegelsport“**

Peter Lüpke referiert über das Thema Doping im Kegelsport. Er präsentiert eine PowerPoint Präsentation, die mit praktischen Vorführungen von der Urinprobe bis zum Testergebnis nichts offen lässt.

Auch hier wird die PowerPoint Präsentation als Anlage den Landesfachverbänden zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.

Er gibt den Teilnehmern noch den Ratschlag auf der Homepage der NADA die aktuelle Negativ-Medikamentenliste abzufragen: [www.nada-bonn.de](http://www.nada-bonn.de)

**TOP 6                    Feststellung der Stimmberechtigten**

Nach Überprüfung der Anwesenheitsliste wird folgende Stimmenverteilung festgestellt:

|             |            |
|-------------|------------|
| Delegierte: | 24 Stimmen |
| Vorstand:   | 5 Stimmen  |
| Zusammen:   | 29 Stimmen |

**TOP 7                    Berichte der Disziplinverbände**

Es liegen keine schriftlichen Berichte der Disziplinverbände vor. Wenn jedoch Fragen an die Vertreter der Disziplinverbände gestellt werden möchten, stehen sie gerne zur Verfügung.

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 8                    Bericht des Bundesjugendwartes**

Der Bericht wird mittels einer PowerPoint Präsentation vorgetragen.

Bernd Sauer-Bossing berichtet über die letzten drei Jahre als Bundesjugendwart. Obwohl er lange im Kegelgeschäft (Schere) ist, musste er doch einiges lernen. Es kam mehr Arbeit auf ihn zu, als er vorher gedacht hatte. Um sich einen Überblick zu verschaffen wie es bei anderen Disziplinverbänden abläuft, besuchte er einige Sportveranstaltungen im Classic-, Bohle- und Bowlingbereich. Auch besuchte er einige Sektionsjugendtage sowie große Sportveranstaltungen wie z.B. die Weltmeisterschaft der Classic in Dettenheim, der WM der Schere in Morbach und ein Länderspiel Deutschland – Dänemark in Neukloster. Selbstverständlich muss man als Bundesjugendwart nicht nur an Sportveranstaltungen anwesend sein, sondern es ist auch erforderlich auf Sitzungen des DKB, der Deutschen Sportjugend und sonstigen Sitzungen und Veranstaltungen teilzunehmen, so dass er in den letzten drei Jahren an über 25 Sitzungen teilgenommen hat. Auch bei der Verleihung des Grünen Bandes an den SKV Bad Neustadt war er präsent.

Eine große Herausforderung war es beim Jugendevent der Deutschen Sportjugend in Weimar 2007 den DKB sprich Jugend mit einer Freiluftkegelbahn zu präsentieren. Bei dieser Veranstaltung wurde unsere Kegelbahn von 1100 Besuchern besucht. Den damaligen Ministerpräsident von Thüringen, Peter Althaus, konnten wir ebenfalls auf unserem Stand begrüßen. Er ließ es sich auch nicht nehmen selbst die Kegelbahn auszuprobieren und verriet uns, dass er früher ein leidenschaftlicher Kegler war. Im Jahr 2011 findet wieder ein Jugendevent der Deutschen Sportjugend statt, diesmal in Burghausen in Bayern.

Auch die Organisation und Durchführung eines Jugendcamps in 2009 war eine Aufgabe – und zwar eine ziemlich große. Unter vier Disziplinverbänden und 16 Bundesländern einen Termin zu finden war die erste Hürde. Nachdem ein Termin und ein Ort zur Durchführung gefunden wurden, wurde eine Ausschreibung per Internet gestartet. Leider haben sich nicht so viele Teilnehmer als erhofft angemeldet, aber nach Rücksprache mit dem DKB Präsidium wurde das Jugendcamp mit den wenigen Teilnehmern durchgeführt. Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden und erlebten eine sehr schöne Woche mit viel Abwechslung - von Bergbaubesichtigung bis hin zu Rhein in Flammen in Koblenz.

Bernd Sauer-Bossing berichtet weiter, dass er gerne einen Info-Tag für Jugendfachwarte durchgeführt hätte, wozu er schon von der Deutschen Sportjugend eine finanzielle Unterstützung zugesagt bekommen hatte, doch leider musste diese Veranstaltung wegen zu vieler Absagen storniert werden. Die Gelder für die Veranstaltung mussten deswegen zurückgegeben werden. Geld und Kosten ist überhaupt ein großes Thema. Es besteht aber die Möglichkeit bei der Deutschen Sportjugend Unterstützung für verschiedene Vorhaben zu beantragen.

## **TOP 9                      Aussprache zu den Berichten**

Da von den vier Disziplinverbänden keine Berichte vorliegen, gibt es hierzu auch keine Fragen.

Zum Bericht des Bundesjugendwartes fragt der Landesjugendwart von Hessen, Hartmut Braun:

**Frage:** Welche Disziplinverbände haben an der Freizeit teilgenommen?

**Antwort:** Bis auf Bowling waren alle Bahnarten vertreten.

**Frage:** Warum wurde dieser Termin ausgesucht?

**Antwort:** Die Woche wurde ausgesucht, da dies die Kernferienzeit in Deutschland war.

**Frage:** Warum wurden 16 bis 23-jährige angesprochen? Die Jugend geht doch nur bis 18 Jahre.

**Antwort:** Beim DOSB und bei der Deutschen Sportjugend geht die Jugend bis 23 Jahre.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

## **TOP 10                    Entlastung des Bundesjugendausschusses**

Es wird ein Wahlvorstand gebildet. Ingrid Schroth, Peter Lüpke und Michael Hänsel werden vorgeschlagen und sie nehmen die Wahl an.

Peter Lüpke bittet die Teilnehmer den Bundesjugendausschuss zu entlasten. Die Teilnehmer stimmen per Handzeichen einstimmig der Entlastung zu.

## **TOP 11                    Wahlen**

Peter Lüpke bittet die Teilnehmer um Vorschläge zur Wahl des Bundesjugendwartes.

Sigfried Frenzel, Landesjugendfachwart Südbaden, schlägt Walter Scharf vor. Hermann Bärman schlägt Bernd Sauer-Bossing vor. Weitere Vorschläge kommen nicht aus der Versammlung.

Der Bundesjugendwart wird nun in geheimer Wahl gewählt.

Nach Auszählung der Stimmen durch den Wahlvorstand wird von Peter Lüpke folgendes Ergebnis bekannt gegeben:

|                      |            |
|----------------------|------------|
| Walter Scharf:       | 19 Stimmen |
| Bernd Sauer-Bossing: | 9 Stimmen  |

Auf Nachfrage von Peter Lüpke, nimmt Walter Scharf die Wahl an.

Bernd Sauer-Bossing bedankt sich bei Peter Lüpke für die Durchführung der Entlastung des Bundesjugendausschusses und für die Durchführung der Wahl des Bundesjugendwartes.

Bernd Sauer-Bossing bittet nun um Vorschläge für die Wahl des stellvertretenden Bundesjugendwartes.

Vorgeschlagen werden:

|                     |          |
|---------------------|----------|
| Bernd Sauer-Bossing | Lehnt ab |
| Hartmut Braun       | Lehnt ab |
| Hans-Joachim Nagel  |          |

Weitere Vorschläge kommen nicht aus der Versammlung.

Hans-Joachim Nagel, Landesjugendwart Bayern, wird per Handzeichen einstimmig gewählt.

## **TOP 12                    Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**TOP 13                      Verschiedenes**

Die DKB Jugendordnung sollte in absehbarer Zeit überarbeitet werden, da viele Unstimmigkeiten in der Jugendordnung sind. Es wird ein Vorschlag vom Bundesjugendausschuss erarbeitet. Des Weiteren bittet Bernd Sauer-Bossing um Mitarbeit und Anregungen aus den Ländern.

Walter Scharf bedankt sich für die Wahl. Er will sich dafür einsetzen, dass sich die Jugendvertreter jährlich treffen. Die Jugend soll mehr Gehör finden. Es kann nicht sein, dass das Thema Jugend immer am Schluss auf der Tagesordnung steht.

Bernd Sauer-Bossing dankt allen Teilnehmern und beendet die Sitzung um 13:27 Uhr.

---

Bernd Sauer-Bossing  
Bundesjugendwart

---

Erich Klöckner  
Protokollführer

Lahnstein, den 01.03.2010

Bexbach, den 28.02.2010